

Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung

Mehr Wachstum und mehr Jobs schaffen für Unternehmen in Tunesien

Herausforderung

Nach dem „Arabischen Frühling“ 2011 ist Tunesien regionaler Leuchtturm der Demokratisierung und arbeitet an der Umsetzung von wichtigen Reformen. Die Geschäfts- und Investitionsdynamik in Tunesien steht aber weiterhin vor Herausforderungen. Die offizielle Arbeitslosigkeit liegt bei rund 15 Prozent, in einigen Regionen im Landesinneren ist sie doppelt so hoch. Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie und dessen Folgen haben die Situation weiter verschärft.

Das Land setzt in seiner Entwicklungsstrategie auf das Engagement des Privatsektors. Der Anteil der privaten im Vergleich zu öffentlichen Investitionen fällt jedoch relativ gering aus. Ausländische Investoren nehmen den Standort Tunesien teilweise als nicht attraktiv wahr. Darüber hinaus sind das Dienstleistungsangebot und die Finanzierungsmöglichkeiten für kleine und mittelständische Unternehmen nicht ausreichend. Obwohl Firmengründungen zunehmen, führt das nicht zu mehr Beschäftigung im Land.

Um insbesondere den jungen Menschen vor Ort weitere Zukunftsperspektiven zu eröffnen, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit seiner **Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung** unter dem Titel „Invest for Jobs“ eine Reihe von Angeboten gebündelt, die deutsche, europäische, tunesische und andere afrikanische Unternehmen bei ihrem beschäftigungswirksamen Engagement in Tunesien unterstützen. Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit tunesischen Partnerinstitutionen, Arbeits- und Ausbildungsplätze und bessere Arbeitsbedingungen vor Ort zu schaffen.

Vorgehensweise

Das Projekt „Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Tunesien“, das als Teil der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH vor Ort umgesetzt wird, unterstützt das Land dabei, die Voraussetzungen für vor Ort ansässige Unternehmen, vor allem aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie, zu verbessern.

Drei Handlungsfelder stehen im Fokus: Im Rahmen der Aktivität Business & Invest Labs werden gemeinsam mit

Projektname	Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Tunesien
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Tunesien
Ziel	Das beschäftigungswirksame Wachstum von inländischen und europäischen Unternehmen ist erhöht
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Partner	Ministerium für Industrie, kleine und mittlere Unternehmen (MIPME)
Laufzeit	12/2018 bis 11/2022

Unternehmen Projekte entwickelt, um über Ausbildungs- und Jobpartnerschaften konkrete Investitionshemmnisse zu beseitigen – und so zur Schaffung von Ausbildung und Beschäftigung in Tunesien beizutragen. Bei dieser neuen zentralen Anlaufstelle für Unternehmen können sich interessierte Unternehmen zu Potenzial, Geschäftsmöglichkeiten und Unterstützungsleistungen informieren und beraten lassen. Um das mittlere Management tunesischer mittelständischer Unternehmen für mehr Wachstum und damit Beschäftigung zu rüsten, entstand im September 2019 die „Tunisian Automotive Management Academy, TAMA“ – ein Beispiel für eine Jobpartnerschaft.



Im Handlungsfeld Afrikanischer Mittelstand kooperiert das Projektteam mit dem tunesischen Luftfahrtverband GITAS (Groupement des Industries Tunisiennes Aeronautiques et Spatiales) sowie dem Luft- und Raumfahrt Forum Baden-Württemberg, um die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen beider Cluster zu fördern. Zurzeit arbeitet das Vorhaben an einem Kompetenzatlas des tunesischen Luftfahrtsektors. Mittelständische tunesische Betriebe erhalten in diesem Rahmen Unterstützung, um ihre Arbeitsbedingungen und Business-Ökosysteme zu verbessern.

Das Handlungsfeld Cluster unterstützt die Industrie-Cluster in der Automobil- und Luftfahrtbranche. Mit Akteurs- und Bedarfsanalysen, Planungsworkshops und Beratungen fördert das Projektteam die Aktivitäten der Unternehmen.

Wirkung

Das Projekt „Jobpartnerschaften und Mittelstandförderung“ zielt darauf ab, während seiner Laufzeit 170 tunesische und europäische Unternehmen zu unterstützen. Dadurch sollen insgesamt 8.500 Menschen in Beschäftigung kommen – 35 Prozent für Frauen und 40 Prozent für Jugendliche. Für 15.000 Mitarbeitende aus den 170 Unternehmen sollen sich die Arbeitsbedingungen verbessern, wie etwa das Einkommen, soziale Absicherungen, Zugang zu Programmen der Mitarbeiterfürsorge oder mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Über die 170 Unternehmen hinaus, mit denen das Projekt direkt arbeitet, soll sich die Leistungsfähigkeit von weiteren rund 230 Unternehmen ausgewählter Cluster verbessern. Sie werden beispielsweise ihren Kundenstamm erweitern, mehr neue Produkte oder Dienstleistungen anbieten, ihr Auftragsvolumen, ihren Umsatz oder Gewinn steigern können. Weiterhin werden die Unternehmen häufiger externe Finanzierungen über Bankkredite oder Eigenkapitalbeteiligungen nutzen können.

Blick in die Praxis:

Die drei deutschen Automobilzulieferer, DRÄXLMAIER Group, LEONI AG und Marquardt GmbH sowie das BMZ kooperieren seit 2018 in Form einer Ausbildungs- und Jobpartnerschaft, um Personalengpässe im tunesischen Automobilsektor durch Weiterqualifizierung zu beheben. Im Rahmen dieser Partnerschaft sollen zusätzlich 260 Ausbildungs- und 7.500 Arbeitsplätze entstehen. Die Unternehmen sowie die ebenfalls beteiligte Kromberg & Schubert GmbH hatten zuvor in gemeinsamen Projektentwicklungsworkshops mit Kollegen und Kolleginnen von BMZ und GIZ



erkennt, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften für das mittlere Management vor Ort ein entscheidendes Investitionshemmnis darstellt. Die gemeinsam erarbeitete Lösung: Die Einrichtung der „Tunisian Automotive Management Academy“ – eine am dualen deutschen System orientierte Ausbildungsstätte. Durch diese werden geeignete tunesische Kandidaten und Kandidatinnen für Aufgaben im mittleren Management der beteiligten Partnerunternehmen, aber auch weiterer Unternehmen, qualifiziert. Die Kurse behandeln Themen wie soziale Kompetenzen, Lean Management, Wirtschaft und Projektmanagement. Ab 2020 soll das Konzept auf die Ausbildung von Fachhochschulabgängerinnen und -abgängern sowie auf weitere Unternehmen ausgeweitet werden. Partner bei der Management-Akademie ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (BBW).

Invest for Jobs

Die Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung bietet über ihre durchführenden Organisationen **Beratung, Kontakte und finanzielle Unterstützung zur Beseitigung von Investitionshemmnissen** in den afrikanischen Partnerländern. Zu diesen gehören neben Tunesien auch Äthiopien, Côte d'Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal und Ägypten (in Planung). Sie leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung des **Marshallplans mit Afrika** sowie der G20-Investitionspartnerschaft **Compact with Africa**.

**Wir freuen uns
auf Ihre Nachricht!**

info@invest-for-jobs.com
invest-for-jobs.com

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft : Bonn and Eschborn
GIZ Office Tunisia
Rue Le Grand Boulevard de la Corniche
Immeuble le Grand Boulevard Cité les Pins
1053 Berges du Lac II de Tunis, Tunisie
T +216 71 967-220
T +216 71 967-227
E info@invest-for-jobs.com
I invest-for-jobs.com

Programm-/ Projektbeschreibung Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Tunesien
Datum der Herausgabe 07/2020
Im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)